



Schwundarmer Schnellzement

UZIN NC 198

Beschleunigter Spezialzement zur Herstellung schwundarmer, formstabiler Estriche im Innen- und Außenbereich

Anwendungsbereiche:

Beschleunigtes, zementäres Spezialbindemittel zur Herstellung früh belegereifer Schnellestriche. Durch das einzigartig geringe Schwundmaß bleibt der Estrich formstabil, ohne Aufschüsselung und ohne Randabsenkung selbst bei größeren Flächen. Sollbruchstellen sind häufig nicht notwendig. Entgegen konventionellen Zementestrichen ist die Risseanfälligkeit äußerst gering. Abhängig vom Mischungsverhältnis und der Qualität des bauseits zugemischten Estrichsandes können Zementestrichen der Festigkeitsklassen CT-C25-F4, CT-C35-F5 oder CT-C45-F6 nach DIN EN 13 813 hergestellt werden. Einsetzbar im Innen- und Außenbereich.

Geeignet für:

- ▶ Verbundestriche
- ▶ Estriche auf Trennschicht
- ▶ Estriche auf Dämmschicht (schwimmende Estriche)
- ▶ Heizestriche
- ▶ Estriche im Außenbereich bei nachfolgender Belegung mit Fliesen oder Naturstein
- ▶ die Abmischung mit Estrichsand im normgemäßen Sieblinienbereich und Wasser nach üblicher Einbautechnik mittels Estrichpumpe an der Baustelle
- ▶ normale Beanspruchung im Wohn- und Gewerbebereich mit sämtlichen Oberbelägen
- ▶ als UZIN Systemkomponente im Schnellbau

Produktvorteile / Eigenschaften:

Hydraulisch erhärtendes Spezialbindemittel mit weitgehend schwund- und spannungsfreier Aushärtung. Durch die geschmeidige Konsistenz besonders leicht zu verarbeiten.



Misch- und pumpfähig nach gängiger Estrichtechnik. Erhärtungs- und trocknungsbeschleunigt, daher sehr schnell belegereif und somit Problemlöser bei Terminbaustellen.

- ▶ Verformungsfrei und spannungsarm
- ▶ Fugenfreie Großflächen
- ▶ Sehr leicht verarbeitbar
- ▶ Hohe Festigkeit
- ▶ Schnell aufheizbar
- ▶ Früh belegereif
- ▶ Wasserfest
- ▶ Für alle Estrichkonstruktionen
- ▶ GISCODE ZP 1/Chromatarm

Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack
Liefergröße:	25 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 6 Monate
MV Bindemittel / Sand:	1 : 4, 1 : 5, 1 : 6 Gew.-Teile
Benötigte Wassermenge:	12 – 22 Liter (je nach Sandfeuchte)
Wasser / Zementwert:	max: 0,45
Farbe:	grau
Verbrauch:	siehe „Anwendungstabelle“
Verarbeitungstemperatur:	+ 5 °C bis 25 °C am Boden
Mischzeit:	2 – 3 Minuten
Verarbeitungszeit:	60 – 90 Minuten*
Begehbar:	nach 12 Stunden*
Funktionsheizen:	3 Tage nach Einbau
Belegereif:	ab 24 Stunden*

* Bei 20 °C, 65 % relativer Luftfeuchte und üblicher Estrichdicke von 4,5 cm. Siehe auch „Belegereife“.

Untergrundvorbereitung:

Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein.

Produktdatenblätter der verwendeten Produkte beachten.

Verbundestriche:

Untergrund je nach Beschaffenheit bürsten, schleifen, fräsen oder kugelnstrahlen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen. Betonuntergrund 1 oder 2 Tage vorher mehrmals anfeuchten. Als Haftbrücke eine Haftschlämme aus 4 Teilen UZIN NC 198, etwas Sand und 1 Teil UZIN PE 360 oder codex Fliesengrund herstellen. Konsistenz durch Wasserzugabe einstellen. Haftschlämme auf den mattfeuchten Beton mit hartem Besen aufbürsten. Estrichmörtel sofort „nass in nass“ aufbringen.

Estriche auf Trenn- oder Dämmschicht:

Trenn- oder Dämmschichten faltenfrei und im Stoßbereich ausreichend überdeckt einbauen. Dämmungen mit ausreichender dynamischer Steifigkeit und plan liegend einbauen. Überdeckung der Heizrohre sowie Randstreifen, Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen fachgerecht berücksichtigen.

Beispiel für Estrichdicken in Anlehnung an DIN 18 560 für Zementestriche entsprechend CT-C35-F5 für lotrechte Nutzlasten $\leq 2 \text{ kN/m}^2$ (Tabelle 1):

Verbundestriche:	mind. 2,5 cm
Estriche auf Trennschicht:	mind. 3,5 cm
Estriche auf Dämmschicht:	mind. 4,0 cm
Heizrohrüberdeckung:	mind. 4,0 cm

Verarbeitung:

- UZIN NC 198 mit gewaschenem Estrichsand 0/8 (A/B 8 nach DIN 1045-2) und Wasser in gebräuchlichem Misch- und Förderaggregat anmischen. Mischungsverhältnis Zement / Sand je nach Güteanforderung wählen, siehe „Anwendungstabelle“.
- Die benötigte Wassermenge hängt von der Sandfeuchte ab. Mörtelkonsistenz erdfeucht bis plastisch, keinesfalls zu dünn mischen.
- Nur soviel Mörtel mischen, wie innerhalb von ca. 1 Stunde verarbeitet werden kann. Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpe und Schläuche sofort leeren und reinigen. Mörtel sehr zügig einbringen, verteilen, verdichten und glätten. Sehr schnelle Erhärtung berücksichtigen.
- Restfeuchte mit dem CM-Gerät nach aktuellem BEB-Merkblatt prüfen. Messdauer 10 min., 50 g Einwaage.

Anwendungstabelle:

Mischungsverhältnis für 200 l-Pumpe mit 300 kg Estrichsand:			
Festigkeit	MV	Verbrauch / Mischung	Verbrauch / m ²
CT-C25-F4	1 : 6	2 Sack (50 kg)	2,6 kg / m ² / cm Dicke
CT-C35-F5	1 : 5	2,5 Sack (62,5 kg)	3,2 kg / m ² / cm Dicke
CT-C45-F6	1 : 4	3 Sack (75 kg)	4,0 kg / m ² / cm Dicke

Belegereife:

	CM-Messung, 24 Std. nach Einbau	Spätere Messungen, nach 24 Std.	Belegereife in Tagen*
Keramische Fliesen, Platten	$\leq 3,5 \text{ CM-\%}$	$\leq 3,5 \text{ CM-\%}$	ca. 1
Textile Beläge	$\leq 3,0 \text{ CM-\%}$	$\leq 3,0 \text{ CM-\%}$	ca. 2
Elastische Beläge, z.B. PVC, Linoleum, Gummi, PUR	$\leq 3,0 \text{ CM-\%}$	$\leq 2,5 \text{ CM-\%}$	ca. 5
Parkett, Kork, Laminat	$\leq 2,0 \text{ CM-\%}$	> 7

Bei Parkett, Kork oder Laminat-Oberbelägen immer 2,0 CM-% abwarten

* Bei 20 °C, < 65 % rel. Luftfeuchte, Stoßlüftung und einer Estrichdicke von 40 – 55 mm auf Dämmung oder Trennlage

Wichtige Hinweise:

- Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- Belegreifheizen:** Bei Verwendung als Heizestrich kann nach 3 Tagen mit dem Aufheizen begonnen werden. Hierbei ist die Vorlauftemperatur von 25 °C 3 Tage zu halten, anschließend Temperatur in Schritten von 10 °C/Tag bis zur maximalen Vorlauftemperatur (max. 55 °C) steigern. Maximale Vorlauftemperatur mindestens 2 Tage halten, dann in Schritten von 10 °C/Tag bis auf 25 °C Vorlauftemperatur abheizen. Das erstmalige Auf- und Abheizen muß vor der Oberbelagsverlegung durchgeführt werden. Hierüber ist ein entsprechendes Protokoll durch den Heizungsbauer zu führen. Ein Aufheizprotokoll zu UZIN NC 198 ist auf Anfrage bzw. über das Internet erhältlich.
- Im Außenbereich ist vor der Belegung mit Fliesen oder Naturstein eine Abdichtung, z.B. aus codex NC 210 oder codex NC 220 aufzubringen.
- Bei Flächen mit ständiger Frost-Tauwechsel Belastung, im Außenbereich, sowie bei Flächen, die ohne Belag / Schutzanstrich offen genutzt werden sollen, muß anwendungstechnische Beratung eingeholt werden.
- UZIN NC 198 ist nicht für den Einsatz im Unterwasserbereich geeignet.
- Am besten verarbeitbar bei 15 °C und einer relativen Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegereife. Frisch eingebrachte Estriche vor starker Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen. Unmittelbar nach Erreichen der Belegereife ist der Oberbelag zu verlegen, um einen erneuten Feuchteintrag durch hohe Luftfeuchte zu verhindern.
- Zur Sicherung einer höheren Estrichgüte, bei Unsicherheit bzgl. Sandqualität und -feuchte bei gleicher Bindemittelzugabe etwas weniger Sand (ca. 4 Schaufeln) und Anmachwasser in den Mischbehälter vorlegen. Mischer nicht vollständig füllen.
- Gütefaktoren:** Belegereife und Festigkeit hängen u.a. von der verwendeten Wassermenge ab. Bei einer geringeren Wassermenge hat der Estrichmörtel eine steifere Konsistenz, bei guter Verdichtung eine höhere Festigkeit und schnellere Belegereife. Zuviel Wasser reduziert die Festigkeit, verzögert die Trocknung, erhöht das Schwundmaß und die Gefahr der Rissbildung.
- Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u.a. folgende Normen, Richtlinien und Merkblätter:
 - DIN EN 13 813 „Estrichmörtel und Estrichmassen“
 - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
 - DIN 18 195 „Bauwerksabdichtungen“
 - DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
 - ZDB-Merkblatt „Rohre, Kabel und Kabelkanäle auf Rohdecken“
 - „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Arbeits- und Umweltschutz:

Enthält Zement, chromatarm nach RL 2003/53/EG – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig [Interseroh]. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.